

Gemeindebrief

AUGUST | SEPTEMBER | OKTOBER 2022



Auf ein Wort ...

Eine Hilfe fürs persönliche Bibellesen.



Ihr Lieben,
der Sommer ist da und die Ferien stehen vor der Tür. Alles wird hoffentlich ein wenig ruhiger und so manche fahren auch in den Urlaub. Mal Abstand gewinnen von allem. Mal wieder die Seele baumeln lassen. Mal wieder den Kopf klären. Doch von allem will ich gar nicht Abstand halten. Mein Glaube geht dahin, wo auch ich hin gehe. Das heißt auch, dass auch meine Bibel mit mir geht und ich Neues von Gott erfahren möchte. Neue Inspiration, neue Impulse – um dann wieder frisch in den Alltag einzusteigen.
Allerdings fällt mir immer wieder beim Lesen meiner Bibel auf, dass ich Vorurteile im Kopf habe. Was heißt das? Lese ich von den Pharisäern, dann denke ich innerlich gleich: „Ach die fromme Elite, von denen kommt eh nichts Anständiges. Die waren sowas von verblendet.“ Doch waren sie das wirklich? Ich zitiere einmal „nur Wikipedia“. Theologische Kommentare und die heutige bibelwissenschaftliche Literatur zählt noch weitere Errungenschaften der Pharisäer auf.
Zitat: „Die Leistung der Pharisäer bestand darin, die Ausrichtung des Judentums auf den Tempel zu überwinden, indem sie den Alltag durch Einhaltung jüdischer Vorschriften heiligten. Die Loslösung von Tempeldienst und Priesterschaft

bedeutete gleichzeitig eine Betonung des Einzelnen. Soziale Gerechtigkeit, eine Einheit aller Menschen, sowie die Erwartung der Erlösung des Volkes Israel und aller Menschen wurden weitere Kernpunkte [dieser] rabbinischer Lehre.“[1]
Die Pharisäer waren eine wirklich innovative Bewegung innerhalb des Judentums. Sie waren Erneuerer, Suchende, Menschen, die einen Weg gesucht haben, um Gott alle Ehre zu geben.

Leider haben die Kirche und das Christentum diese Bewegung abgewertet und die Pharisäer schlecht gemacht, sie verurteilt und sie bloßgestellt. Das ist einfach und plump.

Lest doch mal die Geschichte in Lukas 18,9-14. Und jetzt stellt euch einmal ganz ehrlich auf die Seite des Pharisäers. Na, fällt euch ein Mensch ein, über den ihr schon einmal so gedacht habt? Fallen euch Dinge ein, auf die ihr stolz seid und mit denen ihr euch „rühmt!“ Zu meinem Bedauern: Mir fallen ein paar Menschen ein und auch ein paar Dinge, auf die ich mehr stolz bin, als ich es sein müsste. Langes Lesen, kurzer Sinn. Jetzt kommt die Urlaubszeit, ihr habt vielleicht ein wenig Zeit, ein wenig Muße ganz neue Impulse zu bekommen. Vielleicht liegt ihr am Strand, oder seid in den Bergen, oder wo auch immer. Dann lest doch noch einmal die ein oder andere Geschichten des Neuen Testaments und stellt euch ganz bewusst jedes Mal auf die Seite der Gegner Jesu. Das lohnt sich! Mich hat das sehr viel Dankbarkeit vor Gott gelehrt und vor allem viel Freude gegeben mich immer wieder neu von Gott gestalten zu lassen. Es hat mich gelehrt, wie groß Gott und seine Gnade ist und wie schön es ist, ihm zu gehören

In diesem Sinne: eine gute, erholsame und inspirierende Zeit, wo auch immer ihr im Sommer sein werdet. Ob in Spanien, Griechenland, Italien, Norwegen, Balkonien oder in der Bredouille 😊 (es soll ja schön sein in Frankreich). Nehmt euch eine Bibel mit und kommt dann gesund und gestärkt wieder.

Euer Sven Batram

[1] <https://de.wikipedia.org/wiki/Pharisäer>

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch
&
Gottes Segen

Monatspruch
AUGUST
2022

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten. «

1. CHRONIK 16,33

Grafik: Wendt

Monatspruch
SEPTEMBER
2022

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit. «

JESUS SIRACH 1,10

Grafik: Wendt

Monatspruch
OKTOBER
2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 19,3

Grafik: Wendt

von Personen

Simon Trabold ist geboren!



Am 31. Mai wurde Simon Trabold geboren. Stolze 3670 Gramm brachte er auf die Waage. Somit hat Madlen nun ein kleines Brüderchen. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen der nun größer gewordenen Familie viel Kraft, viel Geduld, aber vor allem viel Freude an dem neuen Erdenbürger!

Liebe Aurela, liebe Madlen, lieber Michael, herzlichen Glückwunsch zur Geburt von Simon!

SR

Trauung von Frank und Ralf Brändlein



Am 19.06. fand die kirchliche Trauung von Ralf und Frank Brändlein statt. Der Gottesdienst war ein richtiges Fest! Die Kirche war voll, wir haben gesungen, gebetet und uns gefreut daran, dass zwei Menschen sich lieben und vor Gott und der Gemeinde „Ja“ sagen zueinander. Die Traufrauen hat Andreas Jahreiß gestellt, den Gottesdienst hat Siggis Reising gemeinsam mit dem „Hauskreis Grosch“ gestaltet. Andreas Mann hat die Musik gemacht. Im Anschluss an den Gottesdienst haben wir diese Hochzeit gemeinsam im Kirchengarten miteinander gefeiert.



„bleiben“, „aber“ und „größte“, das waren die drei Begriffe, die in der Predigt über den Trautext aus 1. Kor. 13,13 wichtig waren: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Lieber Ralf, lieber Frank, wir alle freuen uns mit Euch und sind glücklich, dass diese kirchliche Trauung nun endlich stattfinden konnte!

SR

Ein ganz wunderbarer Tag

Am 19. Juni war es endlich soweit und wir konnten mit unseren Familien, Freundinnen und Freunden sowie zusammen mit unserer Gemeinde unsere kirchliche Hochzeit feiern. Fast exakt drei Jahre, nachdem wir uns im Höchberger Rathaus bereits das „JA“ gaben, feierten wir einen ganz traumhaften Gottesdienst in der

Würzburger Christuskirche, mit einer spannenden Predigt, einer sehr persönlichen Segnung, vollem Einsatz beim Gesang, einer grandiosen musikalischen Begleitung und vielen individuellen Beiträgen. Auch das Wetter meinte es gut mit uns und so fand im Anschluss an den Gottesdienst noch ein gemeinsamer Empfang für alle im Kirchgarten statt.



Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die diesen Tag für uns organisiert und durchgeführt haben: die kulinarischen Schmankerl im Kirchgarten, die liebevolle Dekoration, das schöne Programmheft, die reibungslose Übertragung per Zoom, die professionelle Anfertigung des Videomitschnitts, die außergewöhnliche musikalische Begleitung – all das wäre ohne euch nicht möglich gewesen. Ganz besonders möchten wir noch unseren beiden Pastoren Sigggi und Andreas J., unserem Hauskreis (Anette, Anke, Andreas G., Michel, Tini und Michael) und unseren beiden Trauzeuginnen Tini und Marion danken.

Wir sind mehr als reich beschenkt mit all der Liebe, die uns beiden entgegen gebracht wird.
Bleibt behütet und gesegnet.

Frank und Ralf

Segnung Jolanda Schwalbe



Am Sonntag den 10. Juli 2022, wurde Jolanda Schwalbe in Würzburg gesegnet. Wir freuen uns mit Familie Schwalbe über dieses kleine strahlende Wunder und wünschen Anne und Tobias und dem stolzen großen Bruder Kurt viel Liebe, Freude, Geduld und Zuversicht.

Gott hat euch ein Kind anvertraut und wir freuen uns für Jolanda, dass sie in einer so liebevollen Familie aufwachsen darf.

SB

Infos

Tanzkurs



Symbolfoto

Emma Bartelsheim und Sven Batram wollen eine flotte Sohle aufs Parkett legen und laden herzlich dazu ein mitzutanzten:

Wir werden ab Oktober einen Tanzkurs in unserer Kirche in Würzburg anbieten. Was müsst ihr können? NICHTS! Wir bieten einen Grundkurs an für alle, die Interesse am Tanzen haben, und wer schon etwas tanzen kann, ist eingeladen wieder in Übung zu kommen. Lernen werdet ihr Standardtänze und Lateintänze (Walzer, Tango, Discofox, Rumba, Cha-Cha-Cha, Jive und evtl. noch weitere Tänze). Geplant sind 10 Abende. Wir wollen uns (i.d.R.) alle 14 Tage treffen und mal sehen, wo wir am Ende stehen bzw. tanzen. Eventuell finden sich dann sogar ein paar Leute aus dem Tanzkurs, die Lust haben einen kleinen Abschlussball vorzubereiten.

Wann? Wo? Wie?

Die ersten Termine stehen:

09.10., 23.10., 06.11., 13.11., 04.12., 18.12., jeweils 17.00 - 18.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Kirche Würzburg, Friedrich-Ebert-Ring 39. Am besten wäre es, ihr meldet euch mit Partner/in an, dann habt ihr gleich eine/n Tanzpartner/in. Einzelanmeldungen sind natürlich auch möglich. Wir werden sowieso immer mal wieder die Tanzpartner wechseln.

Kosten wird der Kurs nichts. Wer sich aber finanziell erkenntlich zeigen möchte, darf pro Abend eine Spende von 5 € in das Spendenkörbchen legen. Dieses Geld kommt dann der Arbeit der Kirche zugute.

Anmeldung unter: Sven.Batram@emk.de

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, maximal 30 Personen.

Kasualvertretung Schwäbisch Hall



Auf Bitte unseres Superintendenten Markus Jung werden Sven Batram und Sigggi Reissing von August 2022 bis August 2023 die Kasualvertretung für den Bezirk Schwäbisch Hall übernehmen. Im August ist Sven Batram verantwortlich, im September Sigggi Reissing, ab Oktober beide Pastoren. „Kasualvertretung“ bedeutet vor allem, dass die beiden Pastoren die Trauergespräche und die Beerdigungen halten werden.

SR

BK-Klausur in Hobbach



Vom 14.-16. Oktober findet wieder unsere Klausur der Bezirkskonferenz (BK) statt, in diesem Jahr im Schullandheim Hobbach. Wir werden bei dieser Klausur wieder zurückschauen auf das, was wir gemeinsam gemacht haben, vor allem aber wollen wir in die Zukunft planen, einen Jahreskalender erstellen und (hoffentlich!!) auch neue, nie dagewesene Dinge auf den Weg bringen.

SR

Wo(ktoberfest)rship

Ein „Oktoberfest“ der besonderen Art: dazu lädt am 3. Oktober 2022 die Evangelische Allianz Schweinfurt ein. Im Gebäude von „Open Doors“ in Oberndorf werden sich drei Bands aus unseren Gemeinden darin abwechseln mit toller Musik zum Lobpreissingen und Gottfeiern zu animieren. Und in den lockeren Pausen lädt ein großer Grill zu Weck und Wurst und Bier (alkoholfrei!!!) im Oktober ein. Jede und jeder, der/die Lust hat worship und Oktoberfest zu verbinden, ist herzlich eingeladen! Ab 17.00 Uhr sind alle willkommen, gegen 20.00 Uhr endet die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei, jede Spende ist willkommen und wird der Flüchtlingshilfe in Schweinfurt zu Gute kommen. Alles gegen den Durst und die Wurst bitten um einen kleinen Unkostenbeitrag!

Also: SAVE THE DATE: 3.10.22, ab 17.00 Uhr in Schweinfurt

GvP

In den Ferienwochen gibt es an folgenden
Sonntagen KEINE Zoom-Übertragung des
Würzburger Gottesdienstes:

31.07., 07.08., 21.08., 11.09.

Essen · Trinken · Begegnen

worship Schweinfurter
Oktoberfest

Singen · Feiern · Gutes Tun

- Worship-Bands aus mehreren Gemeinden
- Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen
- Leckeres vom Grill, Snacks und Getränke
- Eintritt frei (Spende erbeten)
- Reinerlös zugunsten der Hilfe für Menschen, die aus der Ukraine flüchten mussten

Montag, 3. Oktober 2022

17.00 bis 21.00 Uhr

Haus Open Door

Ernst-Sachs-Str. 95, SW

Veranstalter: Evang. Allianz Schweinfurt,
Kontakt:

Neues von den Wizzlie Käuzen:

Nach zwei Jahren Corona-Chaos, Online-Stammtreffen und vielen Veränderungen bei Teilnehmern und Mitarbeitern treffen sich die Pfadfinder wieder regelmäßig einmal im Monat. Den Neustart gab es im Mai nach einer großangelegten Einladeaktion in 4 Würzburger Grundschulen: Sebastian und Manuel sind mit einem Dreibein, mehreren Kilogramm Kartoffeln und einem Berg von Einladungen durch unzählige Klassen getourt und haben damit über 450 Kinder direkt erreicht und einige davon auch nachhaltig begeistert.

Den ein oder anderen unserer alten Scouts haben wir aufgrund von Wegzügen verabschiedet, sehr gefreut hat uns aber, dass wir einige der „alten Häs:innen“ als Mitarbeiter gewinnen konnten: So werden Anke Grosch und Manuel Wolf schon seit einer ganzen Weile von Sebastian Jahreiß und Moritz Grosch unterstützt, seit Mai sind zudem noch Hannah Jahreiß und Tobias Pfeiffer mit dabei. Hannah Spittler hat uns über die Corona-Zeit geholfen, ist mittlerweile jedoch



so weit weggezogen, dass eine aktive Mitarbeit aktuell keinen Sinn hat. Wir sind also stark verjüngt und haben viele neue Gesichter ab der 1. Klasse in unseren Reihen – wenn ihr also selbst noch Kinder und Teenager ab der ersten Klasse kennt ist jetzt der perfekte Moment einzusteigen!

Wir lernen gerade viel über die pfadfinderischen Grundtechniken: den richtigen Umgang mit Messer, Säge und Beil; Feuermachen nur mit Holz und Feuerstahl, Knoten und Bünde, sowie den richtigen Umgang mit Zeltplanen und Grundlagen über die Natur. Wichtig ist uns bei allem, dass die praktischen Erfahrungen im Vordergrund stehen und die Scouts zu eigenständigem Handeln befähigt werden.

Neben dem Lernen kommt auch der Spaß nicht zu kurz: Stockbrot-grillen, Singen, Gruppenspiele oder auch mal der Tischkicker im Kirchenkeller sind Teil des Programms. Einmal im Jahr planen wir außerdem eine eigene Übernachtung und die Teilnahme an einem größeren überregionalen Camp mit anderen Pfadfinderstämmen.

**Wenn du jetzt Lust bekommen hast: melde dich gerne bei Manuel an!
Wenn du jemanden kennst, der in der 1. Klasse oder älter ist und für den oder die das genau das richtige wäre: meldet ihn oder sie bei Manuel an!
Wir freuen uns über jede neue Teilnehmer:in!**

Die aktuellen Termine findet ihr auf unserer Gemeindehomepage unter <https://www.emk-schweinfurt-wuerzburg.de/kleingruppen/pfadfinder-wesley-scouts/> oder ihr bekommt sie regelmäßig per Mail wenn ihr euch bei manuelderwolf@gmx.de anmeldet. Der nächste Termin findet am allerletzten Ferientag (12.09.) statt.

Manu Wolf

Berichte

Radtour am 26. Mai 2022, Christi Himmelfahrt



Einmal abgesehen davon, dass ich als Organisatorin dieser Radtour schon ins Schwitzen darüber kam, ob mit Regen zu rechnen ist, ob mein Akku mitmachen wird und wie viele Personen letztendlich dabei sein werden, ist es ein sehr schöner Tag geworden. Mein Rad hatte zu der Zeit einen Schaden, durch den ich weniger als die halbe Akku-Leistung hatte.

Das Hauptziel war der Planetenweg zwischen Gochsheim und Sennfeld. Wir trafen uns um 14 Uhr an der Gemeinde. Arno, Britta, Gesine und

Andreas waren mit von der Partie und eine Viertel Stunde später gabelten wir noch Connie, die mit dem Zug von Bamberg kam, am Bahnhof Mitte auf. Sie fragte an, ob sie zwischendurch auch Geo-Caching-Ziele anpeilen dürfe. Keiner hatte etwas dagegen. Es führt ein schöner Radweg durch die Wehranlagen nach Sennfeld, dann weiter Richtung Gochsheim. Aus logistischen Gründen widmeten wir uns zuerst den 4 äußeren Planeten. Zunächst Jupiter und Saturn. Bevor wir rechts abbie-



gen sollten, luden uns zwei Bänke zum Picknicken ein. Und die dunkle Wolke über uns entlud sich nicht über uns, nein, sondern sie spendete uns Schatten.

Dann kamen Uranus und Neptun mit weiteren interessanten Infos. Auch Connie kam mit etlichen Cachings auf ihre Kosten und Arno suchte gerne mit. Und nun noch die 4 inneren Planeten, Merkur, Venus, Erde und Mars. Am meisten beeindruckten mich die 3D-Bilder von jedem



Planeten und dass auf dem Mars der höchste Berg (23 km hoch) in unserem Sonnensystem steht. In Gochsheim entdeckten wir die Gaden-Kirche, über die Gesine und Andreas einiges wussten. Ein Stück weiter erheiterte uns eine Wassersäule hinter einem Glas-Zylinder. Man konnte sie durch eine Kurbel in Schwung bringen, so dass ein tiefer Trichter entstand und nach einer Weile sogar einem Sektglas ähnelte. Weiter auf dem Weg nach Schwebheim hatten wir noch ein besonderes Erlebnis. Wir trafen jemanden, den wir erst in letzter Sekunde erkannten. Es war Lothar, der irgendwie zu unserer Schweinfurter Gemeinde gehört, aber den wir schon mehrere Jahre nicht mehr gesehen haben. Er freute sich sichtlich über die Begegnung, wir aber auch und wir hielten noch ein kleines Pläuschchen. Zu guter Letzt radelten wir durch ein kühles Wäldchen und streiften am Rande den Baggersee. Wieder in Schweinfurt, verabschiedete sich Connie und wir anderen ließen den Tag bei einem leckeren Essen in der ältesten Pizzeria von SW ausklingen. Mein Akku hat mich nicht im Stich gelassen und ... wir bekamen keinen Tropfen Regen ab.

Christine Schlund

SJK - Süddeutsche Jährlich Konferenz 2022



Die diesjährige SJK der EMK fand vom 23.-16.6.22 in Fellbach und Göppingen statt. Nach 2 Jahren mal wieder komplett in Präsenz und zum Thema „Sprüche klopfen“. Fast 400 Hauptamtliche und Laien aus unseren 4 Distrikten sind zusammen mit unserem Bischof Harald Rückert zusammengekommen. Neben den Berichten aus den verschiedenen Ausschüssen und Kommissionen, war ein Punkt die Wahl der zugewählten Laien, von 23 Kandidaten*innen (5 davon auf unserem Bezirk) sind Gesine von Postel und Klaus Bratengeier sind gewählt worden und vertreten unseren Bezirk weiterhin zusätzlich in der SJK – herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Den Hauptteil der Konferenz nahm jedoch der Bericht der 3 Superintendenten und der Superintendentin (SUPs) ein. Unter den Thema „Veränderung wagen“ wurden die Herausforderungen und die Chancen für unsere unsere EMK in der SJK aufgeführt, von den SUPs an 2 Tagen der Konferenz nochmals genauer vorgestellt und dann gemeinsam im Plenum besprochen und diskutiert. Basis für den Bericht der SUPs bildete die Auswertung einer Umfrage an der sich ca. 3.000 Personen – Hauptamtliche und Personen aus den Gemeinden – beteiligt hatten. Markus Jung hatte es ja bereits auf unseren letzten Bezirkskonferenz anklingen lassen: die Welt und damit auch der Rahmen für unsere Kirche ändert sich ständig, deshalb ist es wichtig die Veränderung PROAKTIV (mit)zugestalten und nicht nur auf sich zukommenzulassen und zu reagieren. Unsere Aufgabe als SJK, Distrikte, Bezirke und Gemeinden ist es hier, dass wir uns GEMEINSAM auf den Weg machen, nur so kann es gelingen. Hier ist auch bereits seitens des SUPs immens viel Vorarbeit geleistet worden, dass die Voraussetzungen für eine schnelle Umsetzung gegeben sind.



Um den Transformationsprozess anzugehen, wurde beschlossen, dass dieser in allen Bereichen die höchste Priorität haben muss und dass im Vorfeld festgelegte Projektgruppen unter der Leitung der Steuerungsgruppe sich GESAMTHEITLICH den relevanten Themen annehmen. Diese sind:

1. Projektgruppe Inhaltliche Ausrichtung
Gemeinschaft und Beziehung – mit Gott, meinem Nächsten und mir selbst – ist das Profil der EmK. Wir gestalten aus, was das konkret bedeutet.

2. Projektgruppe Ehrenamt
Wir schaffen Strukturen, Anreizsystem und Begleitungsstool, damit Ehrenamtliche bei uns gern arbeiten und ihren Einsatz als Sinn stiftend erleben.

3. Projektgruppe Standortentwicklung
Wir entwickeln Kriterien, die uns zukünftig bei der Frage leiten, wo Gemeinden neu gegründet, bestehende gestärkt, oder klein gewordene Gemeinden auch geschlossen werden.

4. Projektgruppe Finanzen
Wir entwickeln Strukturen, die uns helfen, in Zukunft zusätzliche finanzielle Mittel zu gewinnen, um unsere Spender*innen zu entlasten.

5. Projektgruppe Entscheidungsprozesse und Struktur
Wir erarbeiten Vorschläge, um auf Konferenz-, Distrikts- und Bezirksebene Strukturen zu schaffen, die eine effiziente Umsetzung unseres kirchlichen Auftrags ermöglichen.

6. Projektgruppe Personal und Führung
Wir erarbeiten Lösungen zu folgenden Fragen: Wie gewinnen wir neue Mitarbeitende? Wie erreichen wir, dass unsere Mitarbeitenden gerne in der EmK arbeiten? Wie gelingt es, den pastoralen Dienst zur Teamarbeit zu entwickeln?

7. Projektgruppe Gottesdienst und Angebote
Wir entwickeln Angebote, die konsequent auf Gemeinschaft ausgerichtet. In diesen Angeboten wird die Tiefe des Lebens und Glaubens erfahrbar.

Für die Projektgruppen, die i.d.R. eine Größe von 6-10 Personen haben werden, können alle aus der SJK und vor allem Experten für die jeweiligen Bereiche ihr Interesse an der Mitarbeit bekunden – anderes wie in den Ausschüssen und Kommissionen, wo die SJK die jeweiligen Mitglieder wählt.

Die Aufgabe der Hauptamtlichen und Laienvertreter ist es nun hier größtmögliche Transparenz in den Transformationsprozess hineinzubekommen, dass sich möglichst viele, am Besten alle, mitgenommen fühlen. Wir müssen uns bewusst sein, dass Veränderungen an der ein oder anderen Stelle auch schmerzen werden, aber das liegt auch in der Natur der Sache, wenn „Altes“ gegen „Neues“ ausgetauscht wird (wie beim Samenkorn, das ersteben muss, um neues hervorzubringen;-)

Ein Teil, der für Transparenz sorgen soll, sind die sogenannten Online-„Hearings“ aus den Projektgruppen. Hier besteht die Möglichkeit für alle Interessierten, den Status aus den

jeweiligen Projektgruppen mitzubekommen. Man muss sich nur entsprechend anmelden, wo man dabei sein will. (Hierzu hat Siegfried die Tage eine E-Mail geschrieben) – siehe auch hier



Wir müssen jetzt gemeinsam schauen, wie und in welcher Form wir euch den neuen Prozess nahebringen und was es dann auch für unseren Bezirk konkret heißen kann – wir bleiben diesbezüglich mit euch im Austausch. Aber auch schon mal vorab, vieles, was im Bericht der SUPs angesprochen wird, machen wir bei uns auf dem Bezirk schon – also von daher gehe ich bei vielem auch von einer „sanften Transformation“ bzw. von einem „Fein-Tuning“ aus ;-)

Am Sonntag war dann der Konferenzabschluss in Göppingen in der EWS Arena. Hier haben sich dann viele Methodisten aus der ganzen SJK bei bestem Wetter getroffen und am Ordinations-Gottesdienst teilgenommen, bei dem unser Bischof Dorothea Lautenschläger ordiniert hat. Neben dem Gottesdienst, gab es auch noch viel Programm für die Kinder, hier hat parallel die KIKO stattgefunden, es gab viele Info-Stände aus den verschiedenen Werken ... und am Nachmittag konnte man an verschiedenen Angeboten teilnehmen. Es gab einen Vortrag mit Diskussion zum Thema „Kohélet und die Frage nach dem Glück“ (wer hierzu Näheres wissen möchte, kann sich gerne an Reinhard Wick wenden), es gab eine „Kuntebunte Großbaustelle“ für Groß und Klein, bei der mit 10.000 Bauklötzen eine große Stadt gebaut wurde, und „2 Flügel“, ein Duo bestehend aus Christina Brudereck (Theologin und Autorin) und Ben Seipel (Musiker), das in faszinierender Art und Weise das Publikum auf eine Reise in die „Goldzwanziger“ Jahre mitgenommen hat – eine tolle Mischung aus Lesung und Musik – sehr empfehlenswert!

Und dann war nach vier anstrengenden, arbeitsintensiven und erlebnisreichen Tagen die Konferenz 2022 auch vorbei und ich war froh, als ich dann endlich zu Hause angekommen bin und mich gemütlich und müde auf meine Couch legen konnte.

Michael Fritz

Sommerfest der Sonntagsschule



Helfen macht glücklich. Wusstet ihr das? Und hier geht es gar nicht mal um die Menschen, denen geholfen wird. Sondern um die Helfenden selbst. Sie erleben, dass sie etwas bewegen können. Sie bauen eine Verbindung mit anderen auf und fühlen sich eingewoben in etwas, das größer ist als sie allein. Im diesjährigen Sommerfest der Sonntagsschule haben wir für ein Spendenprojekt der EmK in Albanien geworben. Die Kinder und Jugendlichen aus Schweinfurt und Würzburg hatten aus den Sonntagsschulstunden der vergangenen Wochen

einen Wissensvorsprung und ließen die Erwachsenen raten: wo Albanien liegt (gegenüber vom italienischen „Stiefelabsatz“), wie groß es ist (vergleichbar mit Brandenburg), warum

Termine

Vorschau: Veranstaltungen der nächsten Monate

Wesley Scouts 12.09. / 08.10. / 19.11. / 10.12.

Seniorenkreis 27.09./ 25.10./ 29.11./ 20.12.

Gottesdienst zur Annahme in die Kirchengliedschaft nach Absprache

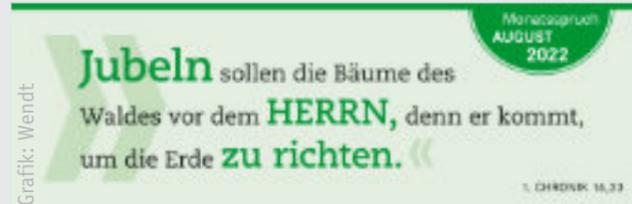
Bezirksgottesdienst 02.10. (Erntedank)

Taizé-Andacht 23.08./ 20.09./ 01.11./ 29.11.

Freizeit 31.03 - 02.04. in Hobbach

Bezirkskonferenz 28.10 in SW
14.-16.10. Klausur in Hobbach

August



- 01. Mo.
- 02. Di.
- 03. Mi.
- 04. Do.
- 05. Fr.
- 06. Sa.
- 07. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 08. Mo.
- 09. Di.
- 10. Mi.
- 11. Do.
- 12. Fr.
- 13. Sa.
- 14. So. GD mit Abendmahl: SW 10.00, WÜ 10.30
- 15. Mo.
- 16. Di.
- 17. Mi.
- 18. Do.
- 19. Fr.
- 20. Sa.
- 21. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 22. Mo.
- 23. Di. Albertshofen 19.30 Taizé-Andacht
- 24. Mi.
- 25. Do.
- 26. Fr.
- 27. Sa.
- 28. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 29. Mo.
- 30. Di.
- 31. Mi.

September



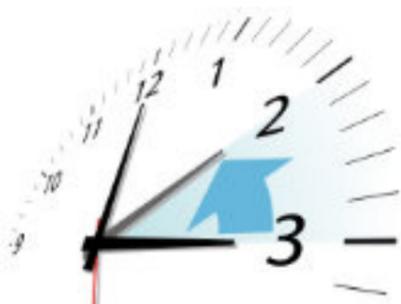
- 01. Do.
- 02. Fr.
- 03. Sa.
- 04. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 05. Mo.
- 06. Di.
- 07. Mi.
- 08. Do.
- 09. Fr.
- 10. Sa.
- 11. So. GD mit Abendmahl: SW 10.00, WÜ 10.30
- 12. Mo. Wesley-Scouts
- 13. Di. SW: Bibelstunde 19.30
- 14. Mi.
- 15. Do.
- 16. Fr.
- 17. Sa.
- 18. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 19. Mo.
- 20. Di. SW: Bibelstunde 19.30,
Albertshofen: 19.30 Taizé-Andacht
- 21. Mi.
- 22. Do.
- 23. Fr.
- 24. Sa.
- 25. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 26. Mo.
- 27. Di. SW: Bibelstunde 19.30,
WÜ: Seniorenkreis 14.30
- 28. Mi.
- 29. Do.
- 30. Fr.

Oktober



- 01. Sa.
- 02. So. Bezirks-GD Erntedank
- 03. Mo.
- 04. Di. SW: Bibelstunde 19.30
- 05. Mi.
- 06. Do.
- 07. Fr.
- 08. Sa. Wesley-Scouts
- 09. So. GD mit Abendmahl: SW 10.00, WÜ 10.30
WÜ: 17.00 Tanzkurs
- 10. Mo.
- 11. Di. SW: Bibelstunde 19.30
- 12. Mi.
- 13. Do.
- 14. Fr.
- 15. Sa.
- 16. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 17. Mo.
- 18. Di. SW: Bibelstunde 19.30
- 19. Mi.
- 20. Do.
- 21. Fr.
- 22. Sa.
- 23. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
WÜ: 17.00 Tanzkurs
- 24. Mo.
- 25. Di. SW: Bibelstunde 19.30, WÜ: Seniorenkreis 14.30
- 26. Mi.
- 27. Do.
- 28. Fr. 19.30 BK in SW
- 29. Sa.
- 30. So. GD: SW 10.00, WÜ 10.30
- 31. Mo.

BK-Klausur
Hobbach



Anfang Winterzeit

In den Ferienwochen gibt es an folgenden Sonntagen
KEINE Zoom-Übertragung des Würzburger
Gottesdienstes: 31.07., 07.08., 21. 08., 11.09.



der Adler auf der Flagge 25 Federn hat (na? Wisst ihr es noch?). Ein Film der Aktion „Kinder helfen Kindern“ zeigte uns wunderschöne Landschaften, volle Städte, und ein pralles Gemeindeleben der albanischen EmK: Singen, Tanzen und Feiern gehören dazu genau wie Musik- und Englischunterricht für Kinder, Ferienfreizeiten und eben das Spendenprojekt: die Arbeit mit Kindern mit Behinderung und ihren Familien. Eine Bildergeschichte nahm

uns mit in das Leben von Bartimäus, einem Blinden zur Zeit Jesu. Durch seine Blindheit musste er am Rande der Gesellschaft bleiben. Jesus heilte ihn und schenkte ihm damit eine Zukunft. Das Frühförderzentrum in Albanien nimmt sich Jesus zum Vorbild. Auch mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sollen Kinder ein erfülltes Leben inmitten ihrer Familien und der Gesellschaft führen!

Die gesamte Kollekte des Gottesdienstes (es kamen viele viele Scheine zusammen!)



ging an das Frühförderzentrum für den Erwerb eines behindertengerechten Hauses. Wer mag, kann auch jetzt noch spenden: einfach in den Überweisungsbetreff „Albanien“ schreiben!

Viele fröhliche Lieder und herrliche Klaviermusik gaben unserem Gottesdienst Schwung und Leichtigkeit.

Nach dem Gottesdienst wurden im Hof der Grill angeschmissen und



Deckel von Salatschüsseln und Kuchenplatten entfernt. Was für eine große Auswahl! Die Zeit bis zum Essen konnte man mit einer „Lego-Challenge“ überbrücken: eine Konstruktion aus Legosteinen sollte blind nachgebaut werden. Wie fühlt sich das an, wenn plötzlich



der so wichtige Seh-Sinn fehlt? Was sonst ratzfatz zusammengefügt wird, braucht ohne Hinschauen fünf Minuten!

Bei allen Vorbereitungen hatten wir eine tolle Beraterin: Aurela Trabold – selbst Albanerin – hatte uns bei der Dekoration, der Musikauswahl und der Zusammenstellung typisch albanischer Gerichte unterstützt. Vielen lieben Dank an Aurela und alle anderen, die zum Fest beigetragen haben!

Britta Moratz

Tauschmarkt in Zusammenarbeit mit dem Zukunftshaus Würzburg (#Schöpfungsbewahrung)

Am Samstag 09.07.22 haben wir in unserem Kirchenraum in Würzburg zusammen mit dem Zukunftshaus Würzburg einen Tauschmarkt veranstaltet. Von ca. 9-15 Uhr hatten wir sozusagen Tag der offenen Tür und alle BesucherInnen konnten reinkommen, Dinge mitbringen, Dinge mitnehmen oder beides. Das Angebot war hauptsächlich auf Kleidung ausgelegt, aber es gab auch noch Bücher, CDs, Spiele, Babysachen ...

Für das Zukunftshaus, das ab September seinen festen Sitz in der Augustinerstrasse in Würzburg haben wird, war dies eine willkommene Gelegenheit, bis dahin nochmal einen Tauschmarkt in andere Kulisse und Umgebung stattfinden zu lassen, und für uns war es die Gelegenheit unsere Kirche für andere Anlässe zu öffnen und bekannt zu machen. Eine Win-Win-Situation ;-)

Da an diesem Tag auch viele andere Veranstaltungen stattfanden, wurden wir nicht „überannt“, aber über den Tag verteilt, waren immer Leute da, die sich umgeschaut haben, die z.T. ganz überrascht waren, dass sie das „einfach mitnehmen“ dürfen und sich gefreut haben, wenn sie ein tollen Buch oder ein schickes Anziehteil anschließend ihr Eigen nennen konnte.

Vielen Dank an dieser Stelle auch nochmal an Marianne, die hier mitgeholfen, unterstützt und mit großer Begeisterung sowohl die „Dinge“ an den Mann/Frau gebracht hat, aber auch in unsere Gemeinde „gut verkauft“ hat.

Schade fand ich nur, dass sonst von uns niemand vorbeigeschaut hat.

Michael Fritz

Ausflug nach Tripsdrill



Was glaubt ihr, wo dieses Bild aufgenommen wurde?
Der Jugendkreis bei einer Weinprobe?
Die Minderjährigen?
Au weia....

Des Rätsels Lösung ist:



Am Samstag, den 9. Juni machten Emma, Aaron, Eric, Sebastian, Sven, Siggie und Judith einen Ausflug nach Tripsdrill. Leider konnten einige Jugendliche nicht mitkommen – aber in der kleinen Gruppe wars auch sehr schön und vor allem überschaubar. (Anm.: Ihr Jugendkreisleiter, tragt euch doch alle Jugendkreistermine in euren Kalender und in den Kalender eurer Eltern ein,

dann entgehen euch solche tollen Erlebnisse in Zukunft nicht mehr!)



Wir hatten eine schöne Zeit miteinander und zwei Leute sind an diesem Tag über sich hinausgewachsen, denn wir sind ALLE ALLE 3 ACHTERBAHNEN gefahren; zum Teil mehrfach. Ein super Gefühl. Natürlich sind wir auch all die anderen Fahrgeschäfte gefahren und hatten einen Riesenspaß.



Sven hatte für alle leckere Sandwiches und Getränke dabei und so gings uns richtig gut. Vielen Dank nochmals dafür.

Wir freuen uns auf viele weitere Treffen und Erlebnisse mit euch. Die nächsten Termine und das Programm überlegen wir demnächst mit euch. Übrigens: ist auch hier jede/r herzlich willkommen. Ihr könnt gerne Freund*innen mitbringen.

Eure drei S's



5 auf einen Streich



Das hat es so noch nicht gegeben in Schweinfurt: drei Menschen wurden an Pfingsten getauft: Lya, Ella und Raoul Njamen. Und zwei Menschen wurden in die Kirchengliedschaft aufgenommen: Lilian Njamen und Werner Kupfer. Lange war dieses Großereignis coronabedingt verschoben worden. Nun wurde ein festlicher Bezirksgottesdienst gefeiert. Knapp 70 Menschen aus Schweinfurt und Würzburg und aus der Welt haben zusammen gebetet, gesungen, Gott gefeiert. Und danach lud der Garten zum Fest ein: der Grill war angeworfen, drei Grillmeister zauberten schwitzend leckere Würste, Hühnerschenkel und Grillkäse in die vielen aufgeschnittenen Brötchen, an einer „Pop-up-Cocktail-Bar“ mixten die Teenies alkoholfreie Drinks nach Wunsch, viele Salate und Süßspeisen standen zum Genießen bereit. Unter einem schützenden „Zeltling“ an Biertischen und in dem zum Festsaal umfunktionierten Gottesdienstraum überdauerte die fröhliche Festgemeinde den kurzen Sprühregen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern. Was den Himmel wohl überzeugt hat sich doch noch auf Feierwetter zu besinnen? Gehen wir 'mal davon aus, dass es die fröhlichen Herzen der Festgemeinde waren! Allen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben, sei ein ganz dickes „DANKESCHÖN“ zugerufen!



GvP

Nacht der offenen Kirchen



Am 2. Oktober 2022 ist es wieder soweit: in Würzburg wird eine weitere „Nacht der offenen Kirchen“ angeboten. In der gesamten Innenstadt haben verschiedenste Kirchen ihre Türen geöffnet, um neugierige Menschen in ihre Räume zu locken. Die Methodisten werden in ihrer blauen

Kirche am Ringpark sechs Originallithographien des Surrealisten Salvador Dalí ausstellen. Zur Verfügung stellt die tollen Bilder der Pfarrer i.R. Dr. Herbert Specht aus Bad Wörishofen. Er wird die Bilder vorstellen und steht für ein Kunstgespräch zur Verfügung. Aber es spricht auch nichts dagegen sich meditativ den überraschenden Eindrücken der Bilder hinzugeben. Denn: dass Salvador Dalí, der Erschaffer der „brennenden Giraffe“ mit Schubladen im Hals, biblische Texte sehr kundig mit Farbe und Pinsel interpretiert hat, das dürfte für manchen eine echte Überraschung sein! Neugierig geworden? Dann markiert den Abend des 2.10. in Eurem Kalender! Und ... keine Sorge: eine große Schüssel mit Äpfeln und ein kleines Mitgebsel werden Proviant sein können für die Wanderung zwischen den Kirchen. Um 19 Uhr beginnt das Programm. Alle Stunde wiederholt sich das Thema. 15 Minuten Pause zwischen den Programmblöcken laden zum Verweilen oder Weiterziehen ein. Gegen 23 Uhr endet das Angebot, damit dann um 24 Uhr die gemeinsame Abschlussfeier in der Innenstadt genossen werden kann.

GvP

Und hier schon mal ein Eindruck, der ausdrucksstark dargestellten biblischen Themen: Maria Magdalena unter dem Kreuz.

Der erste Blick fällt auf den fast kreisrunden schwarzen Fleck wie ein Tuschekleck. Im Zusammenhang mit dem weiteren Bildkontext wird daraus so etwas wie das geneigte Haupt

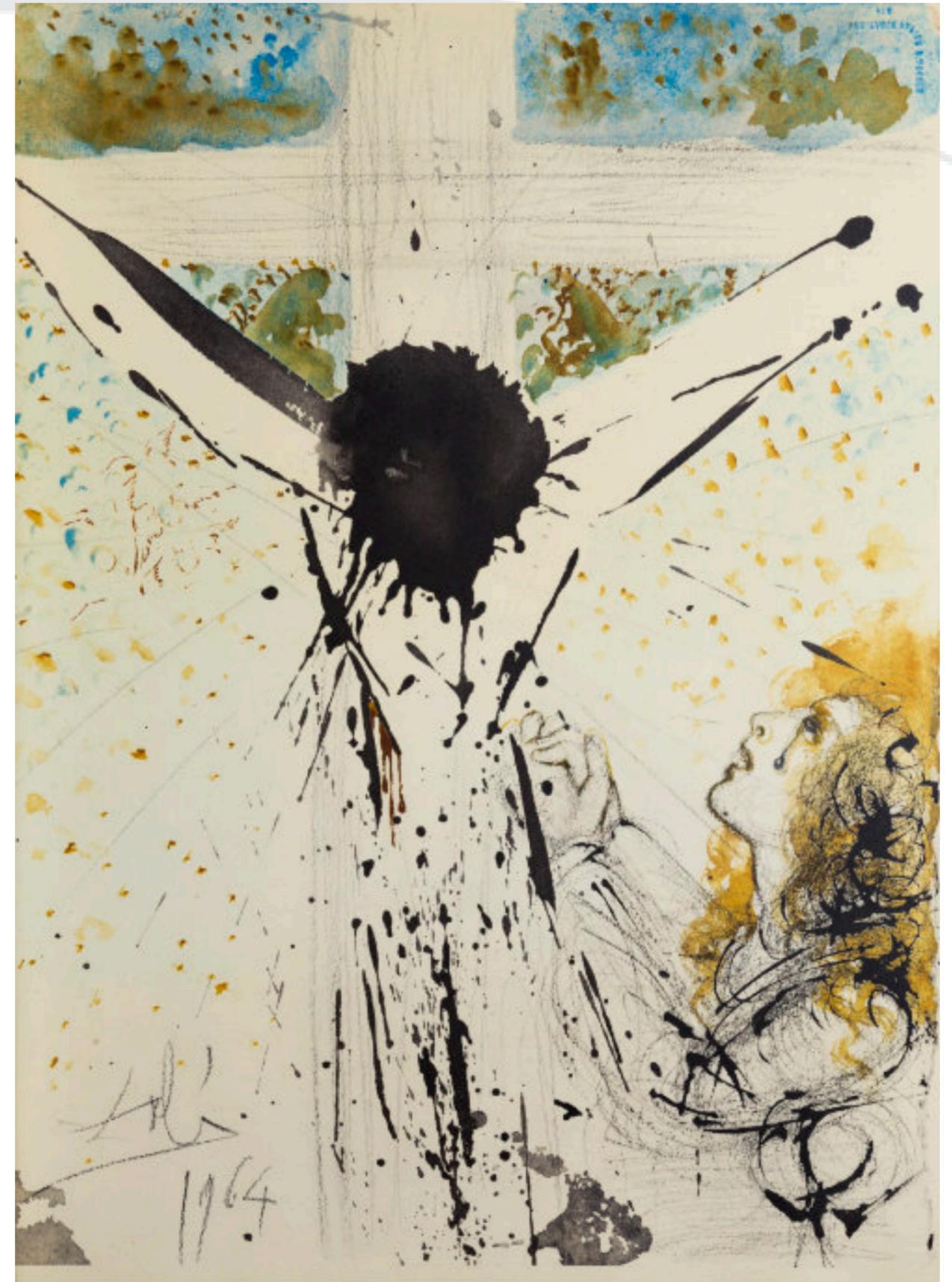


Foto: Josef Nannemann: Salvador Dalí: Maria Magdalena unter dem Kreuz; Tolle, tolle, crucifige eum, 1964. Field 69-3/3-6: Magni Luxus ad personam. ©Salvador Dalí, Fundació Gala-Dalvador Dalí/VG Bild-Kunst, Bonn 2022.

des Gekreuzigten. Sein Leib ist eher angedeutet als zeichnerisch ausgeführt. Es kommt einem so vor, als sei er nicht mehr da. Nur schwarz, nur Leere, Ausdruck der Trauer und des Verlustes. Im gestalterischem Gegensatz steht dazu das detailliert ausgearbeitete Gesicht der Frau. Die Träne in ihrem Auge ist sichtbar. Maria Magdalena ist über den Tod dessen, der da hängt, verzweifelt. Kaum, dass sie noch Tränen hat. Was ihr Hilfe, Rettung und Befreiung war, scheint unwiederbringlich verloren. Jesus hängt leblos am Kreuz. Da! gelingt es, den Augenblick zu erfassen, in dem sich der Schmerz in Glauben wandelt. Über Jesu Armen und über dem Querbalken des Kreuzes öffnet sich der Himmel unscharf zwar, aber farbig. Darauf fällt ihr Blick. Gestalten sind zu erkennen. Der Himmel ist belebt. Heißt Himmel hier: Dein Jesus ist weg, aber nicht verloren? Darin läge eine trostreiche Perspektive nicht nur für Maria Magdalena.rw

Salvador Dalí (1904-1989) hat in seinem Zyklus „Biblia Sacra“ berührende Bilder zur Bibel gemalt. Eigenartigerweise sind diese Bilder wenig bekannt. Dabei sind sie voll theologischer Tiefe. In der „Nacht der offenen Kirchen“ am 2.10.2022 werden sechs Originallithografien in unser Kirche zu sehen sein; Pfarrer i.R. Dr. Herbert Specht wird stündlich ein dialogisches Kunstgespräch anbieten und jeweils in ein oder zwei Bilder einführen. Einmal fragte Dalí seine Frau Gala; „Wie schnell werden die Leute dieses Bild wieder vergessen haben?“ Gala sagte: „Wer dieses Bild gesehen hat, wird es nie wieder vergessen.“ So geht es mir mit vielen dieser Bilder: „Ich werde sie nie wieder vergessen.“ Ob es Ihnen genauso geht?
Dr. Herbert Specht

Kurze und knackige Empfehlung:

[Worthaus.org](https://www.worthaus.org)

Glauben, Wissen und Denken zusammengebracht - In einer allgemeinverständlichen Art findet man das selten.

Ein Horizont, der völlig verschiedene christliche Bekenntnisse einschließt und überschreitet. Fast 200 Vorträge von Referenten aus verschiedenen Kirchen, auch bekannte Namen: Zimmer, Härle, Drewermann, Douglass.

Vorträge über Bibelteile, bedeutende Denker, kirchengeschichtliche Themen und Strömungen. Die Liebe, die Macht Gottes, Die frühen Christen, Entstehung der Bibel, Bonhoeffer, und vieles, vieles mehr – alles sehr gut per Suchfunktion aufzufinden.

Besonders empfehlen kann ich die Vorträge von Thorsten Dietz, der es schafft, Locker und Gehaltvoll zusammenzubringen: <https://worthaus.org/referent/thorsten-dietz/>

Gerade entdecke ich für mich den Worthaus-Podcast „Wort und Fleisch“ über christliche Strömungen heute: Gespräche zwischen Thorsten Dietz und Christian Hünerhoff: <https://wort-und-fleisch.de/>

Hintergrundinformationen: <https://worthaus.org/fakten/>

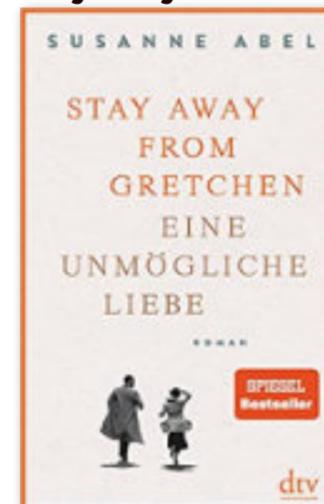
Klaus Bratengeier

BUCHTIPPS

für die Ferienzeit
von Judith Bader-Reissing

Susanne Abel

Stay away from Gretchen: Eine unmögliche Liebe



Wer gerne Familiengeschichten, verbunden mit einer Liebesgeschichte, liest, MUSS sich dieses Buch kaufen.

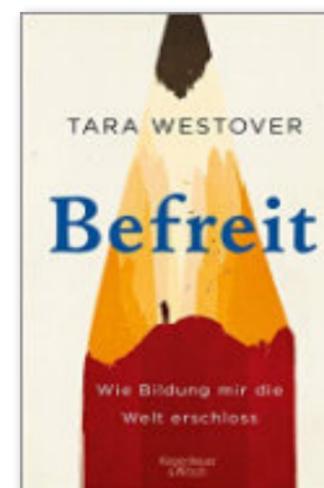
Der bekannte Kölner Nachrichtenmoderator Tom Monderath macht sich Sorgen um seine 84-jährige Mutter Greta, die immer mehr in der Demenz verschwindet. Bei seinen Besuchen erzählt ihm seine Mutter von ihrer Kindheit in Ostpreußen, der Flucht vor den russischen Soldaten im eisigen Winter, der Sehnsucht nach dem verschollenen Vater und ihrem Handel auf dem Schwarzmarkt in Heidelberg. Irgendwann findet Tom das Foto eines kleinen Mädchens mit dunkler Haut ...

Eine unglaublich fesselnde, aber auch sozialkritische Geschichte von einer unmöglichen Liebe in den Kriegsjahren. Mit Happy End! Ein wunderbares Buch! Unbedingt lesen!!!

Roman, dtv-Verlag, gebundene Ausgabe, 22,00 €

Tara Westover

Befreit



Kaum ein anderes Buch hat mich so fasziniert, wie die Lebensgeschichte Tara Westovers. Sie wuchs in den Bergen Idahos mit ihren Geschwistern auf einem Schrottplatz auf. Der Vater, ein fundamentalistischer Mormone, der seinen Kindern verbot in die Schule zu gehen, um sie nicht den bösen Mächten und Einflüssen der Welt auszusetzen, forderte viel von seinen Kindern und brachte sie oft in lebensgefährliche Situationen. Auch nach schwersten Unfällen durften sie sich nicht im Krankenhaus behandeln lassen, weil dort der Satan lauert. Die Mutter, eine Hebamme und Heilerin waren dem Patriarchen untertänig. Die Kinder waren ihren fanatischen Eltern und ihrer zwanghaften Religiosität ausgeliefert. Tara litt außerdem lange Zeit unter der Willkür und Boshaftigkeit ihres großen Bruders.

Diese Geschichte ist fast unerträglich! Es ist unglaublich, was Eltern ihren Kindern zumuten und antun können, was sie von ihnen fordern und wie sie sie gleichzeitig vernachlässigen.

Taras Weg war lang und mühsam; aber es gelang ihr sich von ihren Eltern, ihrer Kindheit und dem unheilvollen „Glauben“ zu befreien. Ihr Wunsch nach Bildung war so groß, dass sie alles dran setzte um eine Schule besuchen und studieren zu können.

Wie Tara erst einmal ein Bewusstsein von und zu sich selbst entwickelt, und wie schmerzhaft trotz allem der Abnabelungsprozess von ihrer Familie ist, das beschreibt sie in diesem ergreifenden und wunderbar poetischen Buch.

Diese Autobiografie in Romanform sollte man unbedingt gelesen haben

Verlag Kiepenheuer & Witsch, gebundene Ausgabe 23,00€

Asta Scheib

Sturm in den Himmel: Die Liebe des jungen Luther



Mein erster Eindruck: ein seltsamer Titel! Stimmt das grammatisch?

Es geht um einen jungen Mann, einen Baum und ein Mädchen. Wir werden mit hineingenommen in die frühen Jahre Martin Luthers, der als Kind oft hören musste: „Der Teufel soll dich holen“. Seine Kindheit war geprägt von Angst und Strafe, von emsigen Lernen und dem Druck erfolgreich zu sein, vom Kurrende-Singen, um Geld zu verdienen, und von einer strengen Erziehung, die unbedingten Gehorsam forderte. Sein Zufluchtsort wird ein Baum, den er sich bald mit Madlen teilt; ein Mädchen das sein Herz berührt. Madlen ist die Freundin seiner Kindheit und Jugend, sein Lichtblick und seine erste große Liebe. Ein Mädchen, das wie zufällig im Hause Luther landet und dort der Haushälterin zur Hand geht. Ein Mädchen, das den Eltern Luther nicht passt – nicht für ihren

Sohn. Sie haben ihn bereits anderweitig versprochen.

Zum Glück haben die beiden eine Verbündete: Berblin, die gute, alte Seele, die um das Wohl und um die junge Liebe der Kinder besorgt ist.

Asta Scheib erzählt auf ihre unnachahmliche Weise, voller Empathie, die Geschichte des jungen Martin Luthers, seiner Schul- und Studienzeit und seiner ersten großen Liebe. Der mitreißende Roman beschreibt einen eher unbekanntem Luther; einen jungen Mann der gleichzeitig ehrgeizig und verliebt ist.

Aber nichts ist einfach in der damaligen Zeit. Keine Entscheidung kann einfach getroffen werden. Das muss nicht nur Martin, sondern auch Madlen erfahren.

Und trotzdem gibt es am Ende ein „Ja“ – beim Gewitter wird sich alles entscheiden.

Roman, Hoffmann und Campe Verlag, gebundene Ausgabe, 4,99 €

Syd Atlas (Autor), Martin Ruben Becker (Übersetzer)

Das Jahr ohne Worte: Eine wahre Liebesgeschichte



Ich habe dieses Buch an einem Tag gelesen.

Mitreißend – unglaublich, so könnte ich das Buch mit zwei Worten beschreiben. Syd Atlas erzählt ihre Geschichte. Die Geschichte einer großen Liebe, wo einfach alles stimmt (leise Zweifel könnte man hinter einzelnen Sätzen vermuten ...). Syd, Schauspieler, Coach und Moderatorin und Theo, Filmemacher, verlieben sich in einem Café in Berlin. Sie werden ganz schnell ein Paar, ziehen zusammen und Syds Sohn Henry aus erster Ehe, bekommt schnell ein Brüderchen – Sam. Die kleine Familie lebt (fast) unbeschwert glücklich bis zu dem Tag, als Theo die Diagnose ALS erhält. Syd erzählt die Geschichte der tödlichen Erkrankung ihres Geliebten ungeschminkt – mit allen Facetten. Schon das ist keine leichte Kost. Sie versteht es ihre Gefühle, ihre Situation ganz ohne Kitsch in Worte zu fassen und ohne Mitleid erhaschen zu wollen. Sie nimmt die Leserin mit – mitten hinein in ihr Leben und ihren Alltag.

An einem 24. Dezember macht sie eine Entdeckung, die plötzlich alles verändert ...

„Manchmal sind es nur Sekundenbruchteile, die das ganze Leben verändern. Dinge gehen zu Bruch, Vasen oder Ehen. Nun, das hier sollte der Bruchteil sein, in dem mein Leben zerbrach“, schreibt sie.

Syd lässt uns teilhaben an ihrer Wut, Verzweiflung, Müdigkeit, Traurigkeit und ihrer Enttäuschung. Ein langer Weg beginnt, an dessen Ende das Verzeihen steht. Beim Lesen kamen mir – der Hospizfachkraft – irgendwann einmal die letzten wichtigen Sätze von Robert Twycross (Arzt und Pionier in der Hospizbewegung) in den Sinn: „Danke, ich liebe dich, ich vergebe dir, vergib mir, auf Wiedersehen“ in den Sinn. Und genau diese Sätze helfen Syd eines Tages versöhnt Abschied nehmen zu können

Sie schafft es, das Unverzeihliche zu vergeben.

Verlag Wunderlich, gebundene Ausgabe, 20,00€

Großmama packt aus

Irene Dische



Ich muss schon sagen: ein ulkiges Buch, bei dem einem allerdings sehr oft das Lachen im Hals stecken bleibt!

Irene Dische erzählt das Leben ihrer Großmutter Elisabeth, genannt „Mops“ aus der Sicht der Großmutter. Als junge Frau heiratete sie gegen den Willen ihrer Eltern den Juden Carl, der dann allerdings ihretwegen zum Katholizismus konvertiert, was die Nazis aber nicht gelten lassen wollten. Gerade noch rechtzeitig gelang ihm die Flucht nach New York und ließ später seine Frau und seine Tochter Renate nachkommen. Allerdings musste Carl sich dort erst wieder einen Namen als „katholischer Arzt“ machen. Elisabeths Brüder wurden aufrechte Nazis und Carls Verwandtschaft verschwand im KZ. Tochter Renate heiratete den falschen Mann, wurde Pathologin und ihre Kinder wuchsen quasi im Sezierraum auf. Die Großmutter kümmerte sich hauptsächlich um sich selbst, verzweifelte oft an ihrer Tochter und deren aufmüpfiger Tochter Irene (der kleine Enkelsohn Carlchen geht in der Geschichte fast unter) und an der Engstirnigkeit ihrer Haushaltshilfe Liesel, die allerdings ihrer Familie Rother genauso ergeben ist und die Treue hält wie Gott selbst. Wichtig ist auch die Flasche Himbeergeist, die Mops durchs ganze Leben begleitet und endlich am Das müssen sie schon selbst lesen

Wie in einem Kaleidoskop fügen sich die atemlos, liebevoll-bösartig erzählten Episoden dieser deutsch-amerikanischen, katholisch-jüdischen Sippe zu einem Gesamtbild bürgerlicher Familienkatastrophen. (Zitat aus der Amazon Rezension)

dtv-Verlag, Taschenbuch, 9,90€

WORT für HEUTE

WORT für HEUTE bietet

- tägliche Kurzandachten nach dem ökumenischen Bibelleseplan
- verständliche und lebensnahe Auslegungen
- Einführungen in die biblischen Bücher
- Kurzbiografien außergewöhnlicher Christen

WORT für HEUTE ist einer der meistgelesenen deutschsprachigen Andachtskalender und wird von drei evangelischen Freikirchen – Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), Bund Freier evangelischer Gemeinden, Evangelisch-methodistische Kirche – gemeinsam herausgegeben. An der Auslegung sind über hundert Autorinnen und Autoren beteiligt.



WORT für HEUTE erscheint in vier Ausgaben: Als Wandkalender, als Buchkalender, als Großdruck-Buchkalender, sowie als eBook.

Buchausgabe kartoniert

ISBN 978-3-7655-9953-8, 14,00 €

Buchausgabe Großdruck, Flexcover mit Klappen

ISBN 978-3-7655-9973-6, 18,00 €

Abreißkalender mit Karton-Rückwand

ISBN 978-3-7655-9963-7, 14,00 €

eBook

ISBN 978-3-7655-7659-1, 10,99 €

Jetzt
auch als
eBook



WORT für HEUTE ist über den Büchertisch der Gemeinde, über Blessings 4 You oder über den allgemeinen Buchhandel zu beziehen.

Mehr Infos unter
www.emk-weltmission.de

Viele haben ja die Möglichkeit, sich auf der Communi App über die neuesten Nachrichten zu informieren, da ich die Infomail, die das Weltmissionsbüro der EMK herausgibt, dort reinstelle.

Für diejenigen, die nicht auf die Communi App zugreifen können oder wollen, seien hier nun die wichtigsten Neuigkeiten mitgeteilt.

- Mitte Juni fand wieder ein Forum Mission online statt, bei dem die Teilnehmenden aus Deutschland live die Berichte der Mitarbeitenden aus Liberia in Westafrika, Südafrika und Malawi in Ostafrika miterleben konnten. Wer mehr darüber wissen möchte kann sich hier informieren: <https://www.emkweltmission.de/deutschland/gleichzeitig-in-west-sued-und-ostafrika.html>
- Ich finde es eine gute Möglichkeit, durch dieses Treffen mal Liveberichte zu hören und zu sehen. Seit die Veranstaltung per Zoom abgehalten wird, kann sich auch jeder einklinken, ohne einen weiten Weg auf sich nehmen zu müssen. Der nächste Termin soll eine Hybridveranstaltung werden. Also herzliche Einladung.
- Hier schon mal der Termin zum Vormerken: Samstag, 5.11.2022

Auf der Homepage der Weltmission gibt es eine Rubrik: regelmäßige Fürbitten der EmK-Weltmission.

„Hier finden Sie regelmäßig Fürbitten-Anliegen aus unserer Arbeit. Wir laden Sie dazu ein, diese Gebetsanliegen sowohl persönlich in Ihre Gebete aufzunehmen als auch in Ihre Gemeinde bzw. Gemeindeguppen einzubringen.“ Beim SJK-Gottesdienst wurde Hans-Jochen Layer für einen Dienst in Sierra Leone ausgesandt. Frank Aichele schreibt: „Bitte beten Sie für Hans-Jochen Layer und seine Familie. Bitte beten Sie dafür, dass seine Vorbereitungszeit gut abläuft und alle Planungen zur Ausreise wie vorgesehen umgesetzt werden können.“

Er soll das Projekt »Konokai«, sowie vier weitere Ausbildungsprojekte der EmK in Sierra Leone mit seinen pädagogischen und fachlichen Kenntnissen und zusammen mit den Verantwortlichen vor Ort weiterentwickeln. Er wird als Entwicklungshelfer gesandt, da diese Aufgabe mit von »Brot für die Welt« verwalteten Entwicklungshilfegeldern finanziell gefördert wird.

Die EmK in Sierra Leone wird seit dem tragischen Unfalltod von Bischof John K. Yambasu interimsmäßig von Bischof im Ruhestand Warner Brown aus den USA geleitet. Auf der letzten Jährlichen Konferenz wurde intern über mögliche Nachfolger abgestimmt. Die endgültige Abstimmung muss auf einer Zentralkonferenz für Westafrika stattfinden. Leider ist es noch nicht klar, ob dieses Jahr noch eine Sondersitzung der Zentralkonferenz stattfinden wird. Bitte beten Sie für alle Verantwortlichen der EmK in Sierra Leone im Hinblick auf alle Herausforderungen, die vor der Kirche liegen.

Ergänzend möchte ich einladen für Familie Schmidt in Malawi zu beten, da sie in die Heimat zurückkommen werden. Dies bedeutet immer eine sehr große Umstellung für alle Familienmitglieder. Es ist auch nicht immer so einfach, hier sofort wieder Fuß zu fassen.
Olav Schmidt wird ab Januar 2023 unser neuer Missionssekretär.

Sollte jemand mal Interesse haben, so eine ganze Woche in die Weltmissionsthematik einzusteigen, dem sei die Missionsfreizeit ans Herz gelegt. Sie findet in diesem Jahr vom 25. bis 30. Oktober auf Schwarzenhof in Thüringen statt.

Für alle, die mehr und/oder ausführlicher über die Arbeit der Weltmission Bescheid wissen möchten, sei die Homepage empfohlen. Es lohnt sich immer mal wieder reinzuschauen, denn es tut sich doch so manches im Laufe eines Monats bis der nächste Infobrief kommt.

Homepage: www.emkweltmission.de

Wenn jemand etwas mehr Informationen möchte, so kann er sich gerne auch an mich wenden.

Sybil Apel



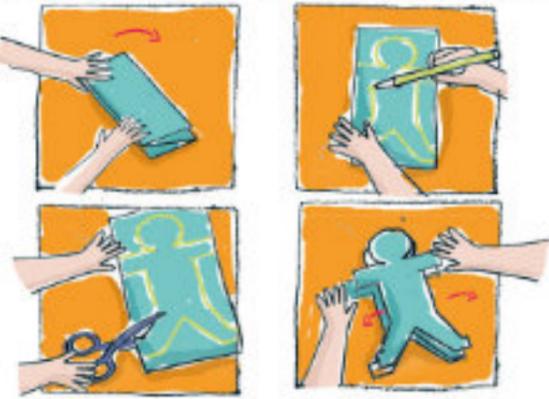
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

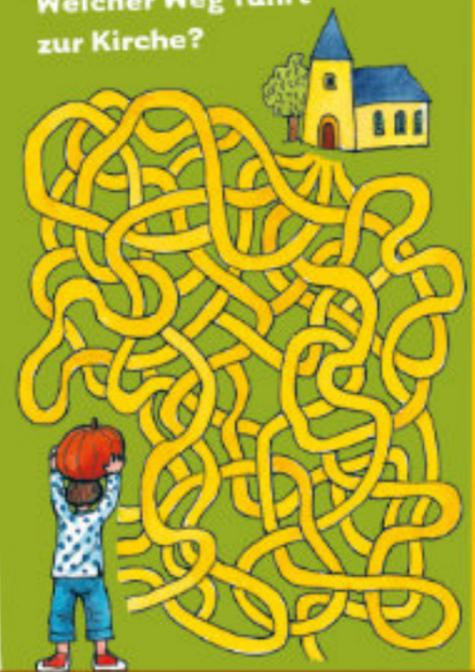
Papiergirlande

Du brauchst: DIN-A5-Tonpapiere in verschiedenen Farben, Schere, Klebstoff

Falte jeweils ein Papier zweimal quer wie eine Ziehharmonika. Streiche fest über die Faltkanten. Zeichne ein Kind darauf. Es kann ganz einfach gemalt sein! Arme und Beine malst du über die Kanten raus. Schneide das Bild aus dem gefalteten Papier aus – von den Kanten her. Jetzt falte das Kind auseinander – die erste Girlande ist fertig! Verfahre genauso mit den anderen Papieren.



Leo möchte einen Kürbis zum Erntedankfest bringen. Welcher Weg führt zur Kirche?





Das Wunder von Kana

Kennst du die Geschichte von dem Wein-Wunder auf der Hochzeit? Der Wein ging aus während des Festes. Wie peinlich für den Gastgeber! Schade für das fröhliche Fest! Jesus will helfen: „Füllt sechs Eimer mit Wasser und kippt sie in die Weinfässer!“ Als sie den Zapfhahn eines Fasses öffnen, fließt daraus Wein! Warum ist aus Wasser Wein geworden? Jesus erklärt das so: „Gott beschenkt uns mit allen Gaben. Auch dann, wenn wir es nicht glauben. Er sorgt für alle Menschen!“ Den Kindern wird klar: Das ist ein großes Geschenk.

Lies nach im Neuen Testament: Johannes 2, 1-11

Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: der dritte Weg von oben



eins noch ...



**Das Licht von Gott ist hell und klar.
Sein Licht macht allen offenbar:
Jesus ist Herr
und keiner mehr.**

Werner Kupfer

Herausgeber **Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Schweinfurt/Würzburg**
Schweinfurt **Gemeinde:** Nikolaus-Hofmann-Str. 5, www.emk-schweinfurt.de
Pastor Sven Batram, Tel. 09721 6472903, E-Mail: schweinfurt@emk.de
Würzburg **Gemeinde:** Friedrich-Ebert-Ring 39, www.emk-wuerzburg.de
Pastor Siegfried Reissing, Tel. 0931 88074360, E-Mail: wuerzburg@emk.de
Bankverbindung Sparkasse Schweinfurt, IBAN DE25 7935 0101 0000 0034 34
Redaktion Michael Apel (MiA), Judith Bader-Reissing (JBR), Sven Batram (SB),
Gesine von Postel (GvP), Siegfried Reissing (SR)

V.i.S.d.P. Siegfried Reissing
Layout: Michael Apel
Auflage: 100 Expl. + online, dreimonatl.

Regelmäßige Veranstaltungen s. S. 12/13.
Wöchentlichen Bekanntgaben senden wir
gerne per E-Mail zu.



www



E-Mail

Telefonseelsorge Würzburg – 24 h
Tel. 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Krisendienst Würzburg – bei Suizidgefahr
Tel. 0931 571717, www.krisendienst-wuerzburg.de